

Familie

Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Beschreibung

Ein- oder zweijährig, mit bis 150 cm tiefer Wurzel. Stängel dicht kurzhaarig, 30-170 cm hoch, oberwärts drüsig. Blätter 3-10 cm lang, gegenständig, schmal verkehrt eiförmig, untere gestielt. Blütenstand verzweigt. Blüten eingeschlechtig auf verschiedenen Pflanzen (zweihäusig), Kelch 15-30 mm lang, mit 5 dreieckigen Zähnen. Kronblätter weiß, selten blassrosa, 25-35 mm lang, Platte gespalten mit Nebenkrone. Blütezeit: Ende Mai–September.

Status

Einheimisch (indigen), nicht gefährdet.

Ökologie

Auf nährstoff- und kalkreichen, mäßig trockenen Böden, wärmeliebend, an Wegböschungen, auf Schuttplätzen, an Ackerrändern und in Kleeäckern.

Vorkommen in Frankfurt

Die Pflanze ist bereits den frühesten Frankfurter Botanikern wohlbekannt, schon Dillenius (1719) erwähnt sie aus der Gegend von Frankfurt. Auch heute ist sie im ganzen Stadtgebiet an ihren bevorzugten Wuchsstellen häufig und weit verbreitet.

Anmerkung

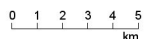
Die Blüten werden von Nachtfaltern bestäubt und öffnen sich daher erst am Nachmittag oder Abend. Der Kelch männlicher Blüten hat 10 Nerven, der weiblicher Blüten hat 20 und ist zudem aufgeblasen.

Literatur

Dillenius, J. J. (1719): *Catalogus Plantarum sponte circa Gissam nescentium. Cum Appendici, qua Plantae post editum Catalogum, circa & extra Gissam observatae recensentur, Specierum novarum vel dubiarum Descriptiones traduntur, & Genera Plantarum nova figuris aeneis illustrata, describuntur: Pro Supplendis Institutionibus rei Herbariae Josephi Pitton Tourneforth.* – [XVI] + 240 + [16] S., Appendix [12] + 174 + 2 S., Tab. I–XVI; Joh. Maximilianus à Sande, Francofurti ad Moenam.



© N. Frölich, 2010, Zeilsheim.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I